

## Jahresbericht 2019

Sehr geehrte Vereinsmitglieder

Es freut mich, Sie wiederum über die Aktivitäten unseres Vereines informieren zu dürfen.

Wie Sie wahrscheinlich erfahren haben, hat sich der Vorstand entschieden, ab dem 1.5.19 einen Aufnahmestop für Neumitglieder auszusprechen. Dies wurde nötig, weil wir so viele Anfragen für eine Freitodbegleitung (FTB) hatten, dass wir bis auf fünf Monate hinaus keine freien Termine mehr hatten. Wir wollen aber unseren bestehenden Mitgliedern auch kurzfristig Termine geben können, weshalb sich ein vorübergehender Aufnahmestop aufdrängte. Die Mitgliederzahl hat sich somit nur wenig erhöht, von Ende 2018 von 1440 auf 1579 aktive Mitglieder Ende 2019.

Die Abläufe mit der einzigen Apotheke im Kanton BL, welche uns das notwendige Medikament auf ärztliche Verschreibung aushändigt, haben sich gut eingespielt und wir freuen uns, dass der Umgang mit der Apotheke so reibungslos und rücksichtsvoll ist.

In der von Eternal Spirit gemieteten Liegenschaft im Oristal in Liestal hat sich eine zweite Organisation eingemietet und den Betrieb im September 2019 aufgenommen. Die neue Organisation Pegasos hat mit lifecircle nichts zu tun. Die Arbeit von lifecircle wird durch die Existenz der neuen Organisation weder beeinflusst noch beeinträchtigt.

Im Herbst 2019 zeigte sich die Möglichkeit, eine grosse Liegenschaft in Flüh zu kaufen, in der wir nicht nur B+B anbieten könnten, sondern in der später auch ein gemeinschaftliches Wohnen geplant ist. Ebenfalls könnten wir die FTB's vom Oristal nach Flüh verlegen, was die Liegenschaft im Oristal entlasten würde. Der Widerstand in der Gemeinde Flüh ist jedoch gross. Eine Bewilligung der Baukommission haben wir erhalten, jedoch haben mehrere Parteien den Einspruch weitergezogen. Ein Umzug nach Flüh ist also noch lange nicht möglich.

Im Gerichtsverfahren Staatsanwaltschaft BL gegen mich wurde ich betreffend der Klage auf vorsätzliche Tötung freigesprochen, jedoch wegen des Verstosses gegen das Heilmittelgesetzes verurteilt. Leider hat die Staatsanwaltschaft den Freispruch nicht akzeptiert. Somit wird das Verfahren in eine zweite Runde gehen vor dem Kantonsgericht. Dieses Verfahren schränkt aber die Arbeiten des Vereins lifecircle und der Stiftung Eternal Spirit in keiner Weise ein.

Leider ist einer unsrer beiden Psychiater ausgefallen und der Andere ist schwer erkrankt, so dass er keine Beurteilungen mehr machen kann. Er hat sich gerade in Zusammenhang mit seiner Erkrankung für eine Unterstützung unsrer Arbeit entschieden. Dass das Schicksal nun einen schlechten Verlauf hat, ist sehr bedauerlich für alle. Wir hatten aber Glück: durch mein Gerichtsverfahren entstand ein Kontakt zu einem weiteren Psychiater, der nun mit grosser Überzeugung Beurteilungen macht für die Stiftung.

Im 2019 konnten wir wegen der Belastung durch mein Gerichtsverfahren keine Podiumsveranstaltung organisieren. Für 2020 hingegen hatten wir wiederum eine hochkarätig besetzte Veranstaltung geplant, die leider nun dem Coronavirus zum Opfer fiel. Das Ziel ist aber, weiterhin die Diskussion über das Selbstbestimmungsrecht am Lebensende zu fördern. So finden auch weiterhin die Diskussionen in unserem Café Goodbye statt in Reinach <https://www.cafegoodbye.ch/> .



Wichtig für unser Anliegen war die Teilnahme am Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe. Dort durfte ich zweimal vor den acht Richtern meine Meinung kundtun, weshalb die FTB auch in Deutschland zulässig sein muss. Im Februar dieses Jahres wurde bei der Urteilsverkündung die FTB in Deutschland zugelassen. Dies ist ein Meilenstein auf unserem Weg zur Selbstbestimmung weltweit.

Neben diversen anderen Veranstaltungen haben wir das erste «Demenz-Meet» in Allschwil unterstützt. Es haben Menschen mit Demenz und Angehörige offen über ihre Probleme gesprochen, ein entlastender Austausch. Gerade diese Krankheit, welche von einem unserer Mitglieder als «Krebs der Seele» bezeichnet wurde, sollte miteinander getragen werden, denn sie betrifft uns alle immer mehr.

Im Sinne weiterer Förderung von Lebensqualität hat der Verein lifecircle an folgende Institutionen einen Betrag von insgesamt CHF 69'950.- gespendet: Stiftung Kolibri, Schweizerische Muskelgesellschaft, Kinderheim Heimelig, Insieme Basel, Sehbehindertenwerkstatt, IVB Behindertentransport, Stiftung Autismuszentrum Aesch, PluSport Behindertensport Schweiz, Kinderspitex Nordwestschweiz, IVB Behindertentransport Basel, Netzwerk Demenz Beider Basel, Verein ALS Schweiz. Die Empfänger drückten gegenüber dem Verein grosse Dankbarkeit aus, der Buchhalter wird darüber berichten.

Die Zeit, in der ich dies schreibe, ist eine ganz besondere Zeit. Viele Menschen leben in einer Vereinsamung, die von einem Virus ausgelöst wurde. Gerade Vereinsamung kann einen Todeswunsch auslösen. Vereinsamung darf aber nie ein Grund sein für eine Freitodbegleitung (FTB). Deswegen rufe ich Sie alle auf, telefoniert so oft wie möglich, habt Kontakt mit zwei Meter Abstand, trotz oder gerade wegen dem Virus.

Immer noch wenig benutzt werden unsere Hilfsmittel wie Rollstühle, Rollatoren, Gehstöcke, Elektrorollstühle, Toilettensitzerhöhungen usw. Bitte melden Sie sich, wenn Sie Hilfsmittel brauchen.

Im Übrigen möchte ich auf den letzten Newsletter verweisen, in welchem ich schon über einige weitere Ereignisse des letzten Jahres berichtet habe.

Mit freundlichen Grüßen

Frau Dr. med. Erika Preisig

Präsidentin des Vereins „lifecircle“

